



### Das Asylcafe „Treff Global“

Das Asylcafe „Treff Global“ in Zusammenarbeit mit der Evang. Kirchengemeinde Hemshof engagiert sich im Bereich der ehrenamtl. Betreuung für Geflüchtete und fungiert unter anderem als Vermittler zu Anwaltskanzleien bezüglich Rechtsberatung. Nebenbei steht das Cafe für einen freudigen interkulturellen Austausch und ein humanes Miteinander. Zweck des Treffs Global ist es, die Situation der Flüchtlinge in Ludwigshafen zu verbessern, für die Achtung ihrer menschlichen Würde einzutreten und ein besseres Zusammenleben zwischen Einheimischen und Flüchtlingen zu fördern.

Treffpunkt und Öffnungszeiten:

Jeden Dienstag von 16.30 bis 18.30 Uhr

im Gemeindehaus Apostelkirche Ludwigshafen / Hemshof

# Offene Türen in der Fremde

„Treff Global“ für Flüchtlinge gestern in der Apostelkirche im Hemshof eröffnet

Das Netzwerk der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe in Ludwigshafen wird immer dichter: Vorgestern hat das „Café Asyl“ im Kulturzentrum Das Haus in Mitte aufgemacht, gestern hat das Flüchtlingscafé in der Pfingstweide seine Türen geöffnet – und im Gemeindehaus der Apostelkirche ist der „Treff Global“ an den Start gegangen. Immer dienstags finden Asylsuchende dort Unterstützung, Beratung und Begegnungsmöglichkeiten.

„Die Menschenwürde gilt überall“ – so lautet das Motto des jüngsten Flüchtlingscafés der Stadt. Initiiert haben es Apostelkirchen-Pfarrer Stefan Bauer und Ibrahim Yetkin vom „Treff International“ im Hemshof. Wer von beiden die Idee für diese Begegnungsmöglichkeit hatte, konnten oder wollten beide bei der Eröffnung nicht verraten. Viel wichtiger war ihnen, den Flüchtlingen offene Türen und eine Anlaufstelle in der Fremde bieten zu können. „Diese Menschen brauchen unsere Hilfe“ – darin waren sich Bauer und Yetkin einig.

Die Gemeinde stellt den Raum im Gemeindehaus zur Verfügung, vom „Treff International“ kommen jeden Dienstag von 16.30 bis 18.30 Uhr zwei Mitarbeiter, die das personelle „Rückgrat“ der Begegnungsstätte bilden. Ihr Ziel ist es, den Alltag der Zugewanderten besser zu gestalten und den Integrationsprozess zu beschleunigen. Um dies zu erreichen, wollen sie den „Treff Global“ mit den Einrichtungen und Angeboten im Stadtteil wie etwa dem Haus der Diakonie, der Suppenküche oder der Kinderkleiderkammer „Fliegenpilz“ vernetzen. „Wir haben bereits ein gutes Netzwerk im Stadtteil, so dass wir etwas für die Menschen tun können“, war sich Pfarrer Bauer sicher. Mit Stefan



Start mit einem Lächeln: Erste Gäste gestern im „Treff Global“.

FOTO: KUNZ

Syren vom Caritas-Förderzentrum St. Martin hat sich bereits der erste Mitstreiter gefunden: Er möchte die Fahrradwerkstatt vom Haus St. Martin für die Flüchtlinge öffnen.

Bei Kaffee und Tee und – ganz wichtig für die Kommunikation mit der Familie und Freunden in der Heimat – kostenfreiem Internet können die Flüchtlinge im „Treff Global“ Informationen und Unterstützung zu allen Fragen rund um ihr neues Leben bekommen. Bei Bedarf werden sie an Fachdienste, Beratungsstellen und Angebote im Stadtteil weitergeleitet. Wie zum Beispiel die Deutschkurse und die Hausaufgabenbetreuung im „Treff International“. „Die Menschen müssen von Anfang an gefördert werden“, betonte Ibrahim Yetkin.

Die städtische Integrationsbeauftragte Hannele Jalonon dankte allen Beteiligten für ihr Engagement: „Ich bin so stolz auf Ludwigshafen und die vielen Initiativen“, sagte sie mit Blick auf die bereits neun Arbeitskreise Asyl in den Stadtteilen und die wachsende Zahl von Flüchtlingscafés.

Auch Ortsvorsteher Antonio Priolo (SPD) freute sich über den neuen Begegnungsort im Hemshof und sicherte seine Unterstützung zu. „Wir müssen uns begegnen und miteinander sprechen“, lautet seine Maxime für die Integration der Asylsuchenden.

Bauer und Syren sind nun sehr gespannt, wie sich der „Treff Global“ entwickelt. „Wir sind offen für alle Initiativen und Ideen und dankbar für Menschen, die helfen.“ (rad)







**Paten / Patenfamilien gesucht**

**ein Teller mehr**

für Kinder und Jugendliche, die Hilfe benötigen in einem Land, das sie nicht sprechen und dessen Sprache sie nicht sprechen oder denen ein entsprechendes familiäres Umfeld fehlt.

Das können Flüchtlinge, aber auch andere Kinder und Jugendliche mit Unterstützungsbedarf sein.

**Interesse? Fragen?**  
Dann schreiben Sie uns einfach eine Mail!  
[info@eintellermehr.de](mailto:info@eintellermehr.de)

Wir sind eine Initiative, die sich aus der Bürgerinitiative „Respekt Menschen e.V.“ gebildet hat. Unser Ziel ist es, benachteiligten Kindern und Jugendlichen einen Platz bei Paten oder in Patenfamilien zu vermitteln.  
Schirmherr ist Bürgermeister Wolfgang van Vliet

**Sie haben die Möglichkeit, „einen Teller mehr“ auf den Tisch zu stellen?**

**Sie haben Freude am Spielen, gemeinsam Hausaufgaben machen, erzählen und ...**

**Sie haben an 2 Nachmittagen in der Woche oder mehr Zeit?**

**Sie wollen die Zukunft junger Menschen nachhaltig positiv beeinflussen?**

V.i.S.d.P.: C. Adenhorst Bf "Respekt Menschen", S. Pflüger